

# Amts- und Anzeigebatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

### Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließlich  
des „Illustr. Unterhaltungsb.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unsern Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

### Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
steinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Theile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

Berantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

48. Jahrgang.

N° 50.

Sonnabend, den 27. April

1901.

### Unterstützungsgesuche für Fortbildungsschulen betr.

Die Schulvorstände des Bezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Gewährung von Staatsbeihilfen zur Besteitung des Aufwandes für die Fortbildungsschulen auf das laufende Jahr

bis zum 15. Mai d. J.

anher einzureichen und außer den in § 16, Abs. 5 der Ausführungs-Verordnung zum Schulgesetz vom 25. August 1874 vorgeschriebenen Unterlagen eine tabellarische Anzeige über das Stiftungsjahr, die Zahl der Schüler, Lehrer und Klassen, die Lehrerhonorare und die sonstigen Ausgaben, sowie die etwaigen Einnahmen, ferner ein Schulplan und Angaben über etwaige Verbindung mit einer gewerblichen Fortbildungsschule oder der gleichen beizufügen sind. Solchen Gemeinden, die nicht mehr als zwei Stunden wöchentlich Unterricht pro Klasse der obligatorischen Fortbildungsschule erhalten lassen, werden übrigens keine Staatsbeihilfen gewährt.

Schwarzenberg, am 16. April 1901.

Königliche Bezirks-Schul-Inspektion.

J. A. von Loeven.

Dr. Förster.

Dr.

### Bekanntmachung.

Das Urinieren in unmittelbarer Nähe der Hotels, Schankwirtschaften, Weinstuben, Konditoreien und anderen öffentlichen Lokalen ist verboten.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark event. Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Eibenstock, am 16. April 1901.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

2pm.

### Bekanntmachung.

Durch Bekanntmachung vom 30. Juni 1898 ist die Benutzung des durch die hiesige Stadt liegenden Döniß, Dorf- und Kohlbaches als Abladeplatz für Asche, alte Geräte und sonstigen Unrat verboten.

Zuwiderhandlungen werden nunmehr mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haft bestraft. Außerdem werden die durch die Reinigung des Baches entstehenden Kosten eingehoben.

Stadtrath Eibenstock, am 17. April 1901.

Hesse.

2pm.

### Großfeuer in Griesheim infolge Dampfkessel-Explosion.

„Wolfs Telegraphisches Bureau“ berichtet uns unter dem 25. April Abends:

Frankfurt a. M., 25. April. Heute Nachmittag erfolgte die Explosion von 3 Kesseln der Chemischen Fabrik „Electron“ in Griesheim. Es schloß sich daran ein großer Feuerbrand. Auch das Dorf Schwanheim jenseits des Main brennt. Die Zahl der Toten wird auf 50, die der Verwundeten auf 140 angegeben. Die Feuerwehr, Rettungswagen und Sanitätspersonal gingen von hier ab. Die Telefonleitung ist zerstört.

Weitere Nachrichten besagen:

Frankfurt a. M., 25. April, 7 Uhr Abends. Das Feuer in Griesheim nimmt gewaltige Dimensionen an. In den Augenblick steht die Explosion weiterer großer Kessel zu erwarten. Die Bewohner Griesheims müssen daher den Ort verlassen. Bislang sind drei Kessel in die Luft gestoßen. Auch auf das jenseits des Main gelegene Dorf Schwanheim ist das Feuer übergesprungen. Hier brennen 3 Häuser. Man spricht von 50 Toten und 140 Verwundeten. Die Direktion des Elektron-Werkes hat eine große Anzahl von Arzten nach Griesheim beordert. Die Unglücksstätte wird von Mannschaften des 81. Infanterie-Regiments abgesperrt. Man nimmt an, daß die Explosion ihren Ausgangspunkt in dem Raum genommen hat, in welchem das rauchlose Pulver hergestellt wird.

Frankfurt a. M., 25. April. Das Feuer in Griesheim brach gegen 3 Uhr Nachmittags in der Abteilung aus, wo mit Sprengstoffen gearbeitet wird. Noch war die Griesheimer Feuerwehr mit dem Löschens beschäftigt, als eine gewaltige Explosion erfolgte und die hellen Flammen überall hervorschlugen, die sich mit rasender Schnelligkeit über die angrenzenden Gebäude verbreiteten, ja sogar auf das Dorf Schwanheim überwand. Gegen 5½ Uhr erfolgte eine zweite Explosion. Die Unglücksstätte ist nunmehr abgesperrt. Die Einwohner von Griesheim müssen den Ort räumen; der Ort selbst ist stark beschädigt. Die Bewohner flüchteten nach Frankfurt. Die Frankfurter Feuerwehr, die Rettungswagen und das Sanitätspersonal sind inzwischen eingetroffen, ebenso das Militär. Alle verfügbaren Räume sind zu Lazaretten eingerichtet. Die Zahl der Menschenverluste ist noch nicht festzustellen. Die Zahl der Toten und Verwundeten wird nunmehr auf über Hundert geschätzt. Die Aufstellung der Verlustliste ist erst nach Verleugnung der Arbeitsergebnisse möglich. Das Unglück wird einer Explosion von Bitkirsche zugeschrieben. Die Flammen waren um 9 Uhr Abends noch nicht gelöscht.

Ein weiteres, uns heute Mittag zugegangenes Telegramm meldet:

Frankfurt a. M., 26. April. Dem „Frank-

furter Generalanzeiger“ zufolge sind bisher achtzig Leichen in Griesheim geborgen. Weitere Tote werden unter den Trümmern vermutet.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Kaiser Wilhelm wohnte am Mittwoch Vormittag der Immatrikulation des Kronprinzen in Bonn bei. Am Abend hielt der Monarch auf dem ihm und dem Kronprinzen zu Ehren veranstalteten Kommers der Studentenschaft eine längere Ansprache, in der er zunächst rühmend der rheinischen Universitätsstadt gedachte, in der er wie seine Vorfahren ihre wissenschaftliche Ausbildung genossen. Er führte dann aus, daß Deutschland früher durch die Weisheit seiner Bewohner, der Fürsten gegen die Kaiser, des Adels gegen die Städte, der Bauern wiederum gegen den Adel, und weil es nicht auf streng nationaler Basis begründet gewesen, nicht zu Stärke und Größe habe gelangen können, zu der es erst Kaiser Wilhelm I. geführt habe. Die deutsche studirende Jugend solle streben, rechte Germanen zu werden. Zum Schluß kommandierte der Kaiser selbst einen Salamaner auf die Bonner Studentenschaft.

— Als vor einigen Tagen die Mitteilung durch die Presse gegangen war, es befürchtigte die Regierung, eine Biersteuer einzuführen, gab die „Nord. Algem. Ztg.“ bei der Dementierung dieser Nachricht bekannt, daß die Regierungen sich noch nicht darüber schlüssig gemacht seien, in welcher Weise der für das nächste Jahr zu erwartende Mehrbedarf des Reiches zu decken sei.

Aus dieser Mitteilung geht hervor, daß für das nächste Jahr ein Mehrbedarf des Reiches vorhanden sein wird, für welchen die Regierungen nach Deckungsmitteln suchen. Es sei hiermit, so wird dem „Chemn. Ztg.“ geschrieben, auf ein solches Mittel aufmerksam gemacht, welches den Vorzug hat, daß es recht populär sein würde, es handelt sich um einen Aufschluß auf Kohle.

Der Zoll wurde im vergangenen Herbst in fast der gesamten Preise wie im Volle fast stürmisch verlangt, als bei uns im Lande eine gar ernste Kohlenkalamität entstand, die zu einer recht scharfen Erhöhung der Preise führte, während die Preise für den Export dieselben blieben. Die große Kohlenhandelsfirma Cäsar Wohlheim hat beispielweise den Centner Kohle zu einem Preise von 45 Pf. noch nach Russland geliefert, während sie im Inlande 55 Pf. für den Centner forderte und die Preise weiter anstiegen. Im Kleinhandel war eine noch schärfere Erhöhung der Preise eingetreten, dieselben erhoben sich im Winter bis zu 50 Proz. über die Preise des Vorjahres.

Da die Kalamität nicht noch fühlbarer wurde, hatten wir lediglich der — trotz allem Rückgang des Exports — noch immer bestehenden englischen Konkurrenz zu verdanken, welche dem deutschen Kohlenhandel die Plätze in Ost- und Westpreußen, in Schleswig-Holstein, die Ost- und Nordseehäfen ebenso streitig machte wie den Absatz in Holland und Frankreich. Durch die Einführung eines Ausfuhrzolles ist nun aber der englischen Kohle

mit der deutschen die Konkurrenz erschwert worden, in Deutschland selber wird sie nahezu unmöglich sein. Da aber amerikanische Kohle kaum für uns in Betracht kommen kann, ist die Triebfördigung in Deutschland aufs höchste begünstigt, und die deutsche Kohlenindustrie wird nur zu versucht sein, im Inlande die Preise aufs Neuerste zu bringen, damit sie draußen mit umso billigeren Preisen der englischen Kohle entgegentreten könne.

Für die deutsche Kohlenindustrie mag das sehr erfreulich sein, ebenso für die Kohlenarbeiter, aber die Allgemeinheit des Volkes wird doppelt geschädigt. Einmal wird der Preis der Kohle durch ein solches Verfahren im Inlande ungewöhnlich hoch gehalten und werden alle anderen deutschen Industriegüter direkt geschädigt zu Gunsten der ausländischen Konkurrenz, dann aber wird noch ein wertvolles Stück Nationalkapital zu Schleuderpreisen ins Ausland verkauft und ein Stück Kapital, welches nie zu erzeugen ist. Es ist demnach keine Steuer so berechtigt als ein Zoll auf die Ausfuhr von Kohle.

Die Herren Arbeitgeber und stimmberechtigten Arbeitnehmer werden erachtet, sich hierzu recht zahlreich einzuhören zu wollen.

Eibenstock, am 19. April 1901.

Der Vorstand.

Hertel, Vorsitzender.

Asw.

### Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für Textil-Industrie zu Eibenstock

Sonnabend, den 27. April 1901, Abends 8 Uhr

im „Bürgergarten“.

### Tagesordnung:

- 1) Beschlusssitzung über die künftige Deckung der Ausgaben für das Wasserwerk.
- 2) Herstellungen an dem Bürgermeisterzimmer und der Registratur.
- 3) Festezung der Straßenflutlinie für den Neutherweg.
- 4) Kenntnisnahme a) vom Erlöse der Versteigerung von Hölzern aus den städtischen Anlagen, b) von einer Verordnung in Bahnsachen, c) von der Verwilligung einer Staatsbeihilfe für den Handfertigkeitsunterricht.
- 5) Vorlage der Prüfungsergebnisse der Schul- und der Feuerlöschkassenrechnung auf das Jahr 1900.
- 6) Beschlusssitzung wegen Nichtigkeitsprechung der Wasserwerks-Kassenrechnung auf das Jahr 1899.

Hierauf geheime Sitzung.

### Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für Textil-Industrie zu Eibenstock

Sonnabend, den 27. April 1901, Abends 8 Uhr

im „Bürgergarten“.

### Tagesordnung:

- 1) Abnahme der Rechnung vom vergangenen Jahre.
- 2) Eventuell Weiteres.

Die Herren Arbeitgeber und stimmberechtigten Arbeitnehmer werden erachtet, sich hierzu recht zahlreich einzuhören zu wollen.

Eibenstock, am 19. April 1901.

Der Vorstand.

Hertel, Vorsitzender.

Asw.

— China. Die „Köl. Ztg.“ meldet aus Peking vom 24. April: Generalfeldmarschall Graf Waldersee und sechs Offiziere des Hauptquartiers begeben sich nächste Woche auf drei Tage an die große Mauer und zu den Kaisergräbern.

— Peking, 24. April. Eine internationale Truppe von 800 Mann unter Oberst Radford verließ Schanhaltwon, um die Räuberbande zu bestrafen, die bei Tuningfu mit einer Kompanie des 4. Pendjab-Infanterie-Regiments ein Gefecht hatte, in welchem Major Browning fiel. Die Räuber leisteten der Truppe Radfords Widerstand; von der letzteren fielen sechs Engländer, zwei Japaner und ein Franzose; die Räuber hatten 50 Tote und flohen in die Berge, verfolgt von Radford. Der Leichnam Brownings wurde aufgefunden.

— Südafrika. In der Unterhausitzung vom Montag teilte der englische Kriegsminister Brodrick mit, daß zur Zeit nicht weniger als 13,933 Offiziere und Mannschaften franz und verwundet in den Hospitalen Südafrikas liegen, wobei die nach England und den Kolonien unterwegs befindlichen und in den heimatlichen Hospitalen liegenden Kranken und Verwundeten natürlich noch gar nicht in Betracht gezogen sind.

— Nach Meldungen der Londoner Abendblätter vom 25. April aus Pretoria ist Major Twyford mit einer kleinen Eskorte auf dem Wege von Machadodorp nach Lydenburg in der Nähe von Badsonstein in einen Hinterhalt geraten. Twyford wurde getötet und seine Leute nach tapferem Widerstand überwältigt.

— Aus Kapstadt wird gemeldet: Bisher sind 480 Pestfälle konstatiert worden, unter denen 195 Todesfälle zu verzeichnen waren. Die Pest ist nunmehr auch in den Oranjerestaat eingedrungen.

## Locale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 26. April. Gestern Vormittag passierte auf der Fahrt nach Eger Herr Generaldirektor der Königl. Sächs. Staatsseisenbahnen von Kirchbach mit einigen Räthen die Stationen Eibenstock und Schönheidehammer. Auf Bahnhof Eibenstock nahmen die Herren das Frühstück ein.

Eibenstock, 26. April. Die am Sonntag Abend auf Anregung des Herrn Bernhard Müller hier in Mittelbach's Restaurant abgehaltene Versammlung führte zur Gründung eines evangelischen Arbeitervereins Eibenstock. Derselbe schließt sich dem Landesverbande evangel. Arbeitervereine im Königreiche Sachsen an. Er will in seinen Reihen vereinigen Alle, die durch ihrer Hände oder ihres Kopfes Arbeit schaffend ihr Brod erwerben. Arm und Reich, Vornehm und Gering reicht sich hier die Hand, um die sozialen Gegenläufe zu mildern und zu überbrücken, um den wirtschaftlichen Schwierigen zu helfen durch mancherlei wirtschaftliche Einrichtungen, vor Allem auch um Gottesfurcht, Nächstenliebe und Königstreue zu pflegen. Politische Thätigkeit ist aus seinen Versammlungen ausgeschlossen. Er will ein neutraler Boden sein, ein Sammelpunkt, auf dem sich alle evangelisch gesinnte Männer unserer Stadt zu gemeinsamem Schaffen und zu gemeinschaftlicher Freude die Hand reichen. Dem jungen Vereine, über dessen Ziele und Absichten ein Blatt "Wer wir sind" näheren Aufschluß gibt (man erhält daselbe unentzettelich bei Herrn Bernhard Müller hier!) ein herzliches Glückauf!

Schönheide. Donnerstag gegen Mitternacht entstande die Notpflege der an der Stützengräner Straße gelegenen Büstenfabrik von Oscha. In dem Maschinenhause derselben war ein Dienlenbrand entstanden. Das Feuer hatte schon ziemliche Ausdehnung, wurde aber durch die angestrebte Thätigkeit der Feuerwehren erstickt. Vielleicht ist die Ursache in der Transmition zu suchen.

Morgenröthe-Rautenkranz. Am Montag ist Horn. Gemeindeschulthei und Ortsrichter Ernst Seidel hier das ihm von Sr. Maj. König Albert verliehene Allgemeine Ehrenzeichen durch Herrn Amtshauptmann Beeger in Gegenwart der Herren Gemeinde-Borstand Grünthal und Gemeinde-Amtstesten Fabrikbei. Neubert unter entsprechender Ansprache ausgebändigt worden. — Der Geburtstag Sr. Maj. des Königs Albert ist auch in hiesiger Gemeinde festlich begangen worden. Vormittag fand in beiden Schulen ein Festakt statt und Abends wurde im Schuster'schen Gasthause ein Commers veranstaltet. Die Fehrede Herr Pastor Rosse übernommen, während der Gesangverein "Liedertafel" unter der vorsäßlichen Leitung des Herrn Cantor Müller in bereitwilligster Weise die Gesangsnummern übernommen hatte und auch durch Aufführung eines patriotischen Festspiels für Unterhaltung sorgte. Herr Pastor Rosse feierte in seiner Rede Sr. Majestät als einen gerechten Landesknecht und schloß mit einem Hoch auf Sr. Maj. König Albert. Hierauf tostete Herr Gemeinde-Borstand Grünthal auf Ihre Majestät Königin Carola, indem er Ihre Majestät als treuherzige Landesmutter feierte. Herr Kaufmann Sünderhaus brachte ein Hoch auf Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. aus und zwar stellte er Sr. Majestät als Friedenshort dar. — Der erste Lehrer an der Morgenröther Schule, Herr Max Renfer, giebt mit Ende des Ms. sein Amt hier auf, um die Kirchschule in Plohn zu übernehmen. In seine Stelle soll ev. ein hiesiger Hilfslehrer rücken. Bis zur definitiven Entscheidung verwaltet das Amt einstweilen Herr Lehrer einer. Gloe.

Dresden. Ein erschütterndes Ereignis hat die Familie des in der Johannstadt wohnenden Ministerialsekretärs R. befreit. Die 19jährige Tochter desselben erschoss sich am letzten Dienstag, als gerade die Eltern eine Hochzeitsfeier mitmachten. Wie es heißt, war das junge Mädchen in den Bräutigam, dessen Hochzeitsfeierlichkeit das R.che Ehepaar anwähnte, unglücklich verliebt.

Leipzig, 24. April. Die heutigen Verhandlungen bezüglich des Arztesstreiks waren erfolgreich. Auf Grund der freihauptmannschaftlichen Vergleichsvorschläge wurde eine Einigung zwischen den Vertretern erzielt. Vorbehaltlich der endgültigen Genehmigung durch die Kasse und die Arzte nehmen die Kostenärzte am nächsten Sonnabend ihre Thätigkeit wieder auf.

Leipzig, 25. April. Der Vorstand der Orlansbankasse hat, dem "Leipz. Tagbl." zufolge, in einer noch gestern Abend abgehaltenen Sitzung dem Ueberinkommen bezüglich des Arztesstreiks, wie es unter Zugrundelegung der von der Königl. Kreishauptmannschaft aufgestellten Einigungsvorschläge getroffen worden ist, zugestimmt.

Wurzen. Trotz der vielen übeln Erfahrungen, die die Sozialdemokratie mit ihren in Wurzen veranstalteten Versammlungen macht, läßt sie sich doch nicht abschrecken. Am Sonntag fand eine Versammlung für die Fabrikarbeiter und -Arbeiterinnen mit dem Thema: "Welche Lehren haben die Fabrikarbeiter- und Arbeiterinnen aus der jetzigen Krise und Arbeitslosigkeit zu ziehen?" statt. Zwei Arbeiterinnen waren es, die sich dafür interessierten.

Wolfsburg, 24. April. Zum Andenken an den im Herbst vergangenen Jahres durch schweren Unglücksfall vor dem Breitschneiderschen Gute in Wolfsburg schnell aus dem Leben abgerufenen jugendlichen Prinzen Albert läßt, wie schon häufig erwähnt, Sr. königliche Hoheit Prinz Georg dorthin ein würdiges Denkmal errichten. Auf hohem Postamente von schwarem schwedischem Granit ruht ein Kreuz mit Kruxifix, aus Bronze getrieben. An dem Postamente befindet sich folgende Inschrift: Unserem innig geliebten, uns so früh entrissenen Sohn und Bruder Albert, der an dieser Stelle am 16. September 1900 vom Wogen stürzend den Tod fand. R. I. P. Georg, H. J. S., Mathilde, H. J. S., Friedrich August, H. J. S., Luise, H. J. S., Johann Georg, H. J. S., Isabella, H. J. S. Am 5. Mai wird Sr. königliche Hoheit Prinz Georg das Denkmal übernehmen und bei der Rückreise von Italien deshalb in Wolfsburg eintreffen.

Aue, 25. April. Der seit dem 11. März d. J. vermisste, im 63. Lebensjahr stehende Breitschneider Karl August Klözer aus Bischöflau, der sich schon seit mehreren Jahren bei hiesigen Verwandten aufhält, wurde gestern Nachmittag gegen 5 Uhr in einem Wassertümpel oberhalb der Fischer'schen Siegelrei tot aufgefunden. Da der Genannte in äußerst gezeichneten Verhältnissen lebte, erscheint Selbstmord ausgeschlossen. Die Staatsanwaltschaft ist von dem Funde benachrichtigt worden. Die nähere Beleuchtung und Unterforschung wird jedenfalls Auflösung schaffen, da gerüchteweise verlautet und auch aus vielen Verdachtsmomenten die Annahme begründet erscheint, daß Klözer nicht verunsichert, sondern einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Schneeberg, 24. April. Für die Landtagswahl im 20. städtischen Wahlkreis (Aue, Schneeberg, Reußtal, Eibenstock, Grünhain, Johanngeorgenstadt) wurde von Seiten der Sozialdemokratie in einer hier stattgefundenen Parteiversammlung Herr Karl Niemann aus Chemnitz als Wahlkandidat aufgestellt und für seine Wahl eifrig zu wirken beschlossen. Von Seiten der Ordnungsparteien ist bekanntlich der bisherige konservative

Betreter des genannten Wahlkreises, Herr Baumeister Kochmann aus Aue, mit dessen Zustimmung wieder aufgestellt worden.

Schneeberg-Reußtal. Infolge der günstigeren Witterungsverhältnisse sind die Unterkunftshäuser auf dem Keil- und Gleesberg für den Verkehr wieder eröffnet und erfreuen sich, auch der schönen Aussicht von den Thäumen halber, eines regen Besuches; verschiedene Besitz- bzw. Pachtveränderungen bei den bietigen Hotels sind eingetreten oder stehen bevor, z. B. ist das Hotel zur goldenen Sonne seit Kurzem an den früheren Schneberger Casino-Castellan, später Rohskellerwirt in Zöblitz, Herrn Hertel, verpachtet und bietet gute Küche und Keller und das Hotel Karlsbader Haus ist in den Besitz des Herrn Dittrich übergegangen, auch im vormaligen Hotel Stahl steht ein Besitz- oder Pachtwechsel bevor.

Aus dem Vogtlande, 26. April. Das "Chemnitzer Tagebl." schreibt: Die Stickeri-Fabrikanten und Stickermaschinenbesitzer von Schneeberg und Umgegend haben sich zu dem Zwecke einer Petition vorlage an die Handels- und Gewerbe kammer zu Plauen für den Reichstag zusammengetan, in welcher zum Schutz inländischer Arbeit und inländischen Kapitals aufgefordert wird. Die Plauener Handels- und Gewerbe kammer soll im Verein mit der Handelskammer von Chemnitz bei der bevorstehenden Erneuerung der Handelsverträge im Reichstage darin wirken: "Dass der Veredelungsverkehr in Spizen und Stickeren von Schiffs- und Handstickermaschinen mit der Schweiz sowohl wie mit Österreich ausgehoben und fertige Spizen und Stickeren in rohem wie gebleichtem Zustande mit einem Prohibitionszoll von wenigstens 30 M. per Kilo belegt werden." Für diese Petition sind bereits über 1000 Unterschriften in Schneeberg, Falkenthal, Auerbach und Plauen gesammelt worden. Wie aus Interessentenkreis verlautet, steht die Sache der Petenten durchaus günstig. Bei dem Abhängigkeitsverhältnisse von der Schweiz, das durch den Veredelungsverkehr und den niedrigen Zollzoll auf der sächsischen Handstickermaschinenfabrik lastet und bei dem jede ungünstige Konjunktur in der Schweiz von einem unmittelbaren empfindlichen Druck auf die inländischen Löhne begleitet sein mag, hat man sich ernstlich vor Augen zu halten, dass der sächsischen Handstickermaschinenfabrik bei Fortbestand solcher Verhältnisse ihr eigentlicher Röhrenboden entzogen wird und diese Industrie vor ihrem Rückgang und schließlich Untergang schwerlich mehr zurückzuhalten und zu bewahren sein wird. Mit bloßen Vertröstungen auf Wiederkehr besserer Perioden ist nichts gehalten. Die zunehmende Verschiebung in der Art der Fabrikation zwischen den Hand- und der Schiffsstickermaschine, die Schweiz mit ihrer großen Anzahl Maschinen sprechen eine zu deutliche Sprache. Sicher zu befürchten steht vielmehr, dass über kurz oder lang die sächsische Stickermaschinenfabrik dem gleichen Schicksal verfallen wird, wie die Handstickermaschinenfabrik, wenn man ihr nicht durch Aufhebung des Veredelungsverkehrs und höhere Zollschranken den nothwendigen Schutz zuteile werden lässt.

## Vermischte Nachrichten.

Ein englischer und ein deutscher Riesen dampfer. Wie vor einigen Tagen aus Belfast gemeldet wurde, ist dort am 4. April d. J. auf der Werft von Harland und Wolff das bislang größte Schiff der Welt, der Doppelstacheldampfer "Celtic", für Rechnung der White Star Line vom Stapel gelassen. Der "Celtic" ist zu 20,880 Register-Tonnen Brutto vermessert. Seine Wasserverdrängung beträgt bei 36 Fuß 6 Zoll Tiefgang 36,700 Tonnen. Der Dampfer hat eine Länge von 200 Fuß, eine Breite von 35 Fuß und eine Raumtiefe von 49 Fuß. Interessant ist es, mit diesen Zahlen die Dimensionen des neuesten Doppelstacheldampfers des Norddeutschen Lloyd, "Kaiser Wilhelm II.", zu vergleichen, dessen Bau augenscheinlich auf der Werft des "Bullion" in Stettin beginnt. Der neue Lloyd-Dampfer wird ein Brutto-Gehalt von etwa 19,500 Register-Tons besitzen, seine Wasserverdrängung wird bei 29 Fuß Tiefgang 26,000 Tonnen, die Länge 707 Fuß, die Breite 72 Fuß, die Raumtiefe 41 Fuß betragen. Die geringere Wasserverdrängung, Breite und Raumtiefe bei der größeren Länge des deutschen Dampfers im Vergleich zu den entsprechenden Verhältniszahlen des englischen Dampfers erklärt sich aus seinen längeren, schlankeren und eleganten Formen, die für ein Schiff von so großer Geschwindigkeit, wie sie der Dampfer "Kaiser Wilhelm II." erhalten soll, erforderlich sind. Am auffälligsten ist der gewaltige Unterschied der Maschinenräder beider Dampfer. Während die Maschinenleistung des "Celtic" 14,000 Pferdekraften beträgt, wird der deutsche Dampfer eine Maschinenanlage von etwa 40,000 Pferdekraften erhalten. Entsprechend dem Unterschiede in den Maschinenräder ist naturgemäß auch die Schnelligkeit der beiden Schiffe außerordentlich verschieden. Der "Celtic" wird 16, höchstens 17 Seemeilen in der Stunde laufen, während die Schnelligkeit des "Kaiser Wilhelm II." 23½ Seemeilen in der Stunde betragen wird. Wir führen noch einige Mitteilungen über die Einrichtungen für Passagiere auf den beiden Dampfern hinzu. Dampfer "Celtic" wird Raum für 500 Kajütspassagiere u. 2352 Zwischendeckspassagiere enthalten, während der Dampfer "Kaiser Wilhelm II." für 1000 Kajütspassagiere u. 800 Zwischendeckspassagiere eingerichtet wird. Das englische Schiff wird also eine größere Anzahl Zwischendecks- als Kajütspassagiere befördern, während der neue deutsche Dampfer in höherem Grade dem Kajütverkehr dienen soll, aber auch eine recht bedeutende Anzahl Zwischendeckspassagiere befördern kann. Die Besatzung des "Celtic" wird 335 Mann betragen, beim "Kaiser Wilhelm II." dogegen 585 Mann. Diese höhere Anzahl der Mannschaften erklärt sich aus der größeren Maschinenanlage, welche ein zahlreicheres technisches Personal erfordert, sowie aus der größeren Anzahl von Kajütspassagieren, welche wiederum mehr Bedienungspersonal erfordert. Mögen sich nun auch bei Betrachtung der einzelnen Zahlen bedeutsche Unterschiede ergeben, so stellen doch beide Schiffe, sowohl das englische wie das deutsche, einen Fortschritt der Schiffbaukunst und des transatlantischen Verkehrs dar, wie man ihn bis vor kurzer Zeit nicht für möglich gehalten hat.

Eine neue Nordpol-Expedition. Noch ehe die deutsche und die englische Expedition nach den Südpolargegenden aufbrechen wird, wenn alles slapt, der amerikanische Professor Baldwin von Franz Josephs-Land aus eine neue Entdeckungsreise nach dem Nordpol antreten. Mit der "Ameriko", einem dreimastigen, mit Hilfsmaschinen und einer Schraube versehenen Segelschiff, beabsichtigt er zunächst so weit nach Norden vorzudringen, als die Eisverhältnisse es erlauben. Ist ein Weiterkommen mit dem Schiff nicht mehr möglich, so will Prof. Baldwin die Reise zum Nordpol in einem eigens mitgeführten Luftballon fortsetzen.

Das sparsamste deutsche Land. Nach einer im Amtsblatt für Lippe-Detmold veröffentlichten Zusammenstellung sind bei den neu Sparassen des Fürstenthums Ende 1899 Sparanlagen im Betrage von 60 Millionen Mark gemacht gewesen. Das ergibt bei einer Bevölkerung von 125,000 Personen, nach

der Zählung vom Jahre 1895, einen so außerordentlich hohen Betrag, wie er sich in dieser Höhe auch nur annähernd in seinem der deutschen Bundesstaaten findet. Auf den Kopf der Bevölkerung sind es 445 M. 60 Pf. während Ende 1898 in Preußen nur 160 M. 10 Pf. Spareinlagen auf den Kopf der Bevölkerung entfielen.

Ein Schneider-Tric. Ein junger Schneider wollte in einer englischen Mittelstadt einen Laden eröffnen, und um sich vor faulen Zahler zu sichern, kam er auf eine neue Methode, die unsicheren Kunden unter den Einwohnern herauszubringen, die jedensfalls auch zu ihm kommen würden. Er räte folgende Annonce in die Zeitungen ein: "Eine junge Dame, hübsch und sehr reich, wünscht mit einem Herrn aus guter Familie in Verbindung zu treten, mit Aussicht auf Heirath. Die Dame hat nichts dagegen, die Schulden ( deren Betrag aber angegeben sein muss ) ihres zukünftigen Gatten zu bezahlen. Bitte die Photographie beizulegen und an X. Z. Expedition der Zeitung zu adressieren." Die Zahl der Antworten und Photographien war ungeheuer. Der kluge Schneider ließ von den Photographien Duplikate anfertigen und schrieb die Namen und Adressen der Eigentümner in ein Buch mit der Überschrift "Nuglose Kunden". Die Originale wurden ab dann unter höflichen Entschuldigungen abgewiesen. Das Geschäft des Schneiders aber gedeihte.

Weselbener Wunsch. Fürst (beim Besuch eines Landstädtchens): "Wenn Sie, Herr Bürgermeister, irgend einen Wunsch haben, den ich Ihnen erfüllen könnte, so sprechen Sie ihn aus!" — Bürgermeister: "Vielleicht könnet Serenissimus in der Umgebung von unserm Städtle bei Gelegenheit o' Schlüttle abholen, damit der Ort historisch wird!"

Hauptgewinne von 100,000 Mark, 50,000 Mark, 25,000 Mark, 15,000 Mark u. s. w. insgesamt 16,870 Goldgerinne, zahlbar ohne Abzug, bieten wieder die jetzt zur Ausgabe gelangten und beliebten Wohlfahrtlottose a. M. 3.30 der 6. Lotterie zu zweiten der Deutschen Schuhfabriklotto. Die Lotte ist im ganzen Deutschen Reich an fast allen Orten bei den bekannten Warenverkäufern erhältlich oder von dem General-Debit Zub. Müller & Co., Bankgeschäft in Berlin, Dreieckstr. 5 und dessen Zweigniederlassungen in Hamburg, München und Nürnberg zu bestehen. Dieziehung findet den 31. Mai und den folgenden Tagen im Zentralstaat der Königlichen General-Lotterie-Direktion zu Berlin statt. Baldiger Bezug empfiehlt sich, weil diese beliebten Wohlfahrtlottose längere Zeit vor Fälligkeit ausverkauft sind.

## Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock

vom 21. bis 27. April 1901.  
Ausgeboten: 11) Karl Paul Simon, Telegraphenarbeiter in Reichenbach, ehel. S. des Franz Louis Simon, Webers daseitl. um Clara Johanna Winter hier, ehel. T. des Ernst Ferdinand Winter, am. 24. u. Schneidermeisters hier.

Getauft: 26) Max Henrich Rändler. 27) Elsa Marie Wehner. 28) Helene Martha Buchel. 29) Frieder Louis Steimler. 30) Anna Anna Marquard in Blausteinthal. 31) Martha Johanna Siegel. 32) Elsa Meta Höglund, unehl. 33) Alex Paul Gläß. 34) Ella Elisabeth Lissner. 35) Elsa Marianne Kuerwald.

Begraben: 30) Karl Friedrich Siebold, Waldarbeiter hier, ein Ehemann, 78 J. 8 M. 4 T. 71) Alois Frieda, ehel. T. des Gustav Emil Lent, Rohmöbelfabrikant, 1 A. 2 M. 1 T. 72) Paul Grold, ehel. S. des Karl Max Reinhardt, Kutschers in Wolfsgrün, 2 M. 29 T.

## Am Sonnabend Jubilate:

Altfeier von Königs Geburtstag.  
Vorm. Predigtzeit: Joh. 16, 16—23. Herr Pfarrer Geibauer. Die Beichte hält Herr Dionysius Rudolph. Nachm. 1 Uhr: Bestuhlung. Derkielbe. Abends 8 Uhr: Junglingsverein.

## Kirchennotizen aus Schönheide.

Vom. Jubilate (Sonntag, den 28. April 1901):  
Früh 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. Herr Pfarrer Geibauer. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Hartenstein. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst für innere Mission. Herr Dionysius Wolf.

## Kirchennotizen von Hundshübel

Sonntag Jubilate (den 28. April 1901):  
Früh 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. Vorm. 9 Uhr: Predigtzeitdienst. Beichte und Predigt hält Dr. Pfarrer Höhler aus Stützengrund. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Missionsverein.

## Neueste Nachrichten.

(Wolff's telegraphisches Bureau.)

Grimmitschan, 26. April. Vergangene Nacht ist die Breller'sche Buddelsfabrik völlig niedergebrannt. Der Schaden beträgt 200,000 Mark. Fünfzig Arbeiter wurden brotlos.

Frankfurt a. M., 26. April. Das Unglück in Grieseheim entstand durch ein kleines Feuer, welches mehrere Behälter mit Petroleum entzündete, wodurch die gewaltige Explosion verursacht wurde. Die Häuser, welche der chemischen Fabrik benachbart sind, wurden theils in Brand gestellt, theils durch den Lustbrand zerstört. Der Brand der Scheunen in dem gegenüberliegenden Dorf Schwanheim wurde bald gelöscht. Da man eine Explosion des Beinlagers befürchtete, mußte die ganze Bevölkerung Grieseheim verlassen. Abends 7½ Uhr erfolgte die letzte Explosion, und um 8½ Uhr wurde den Bewohnern gestattet, in die Häuser zurückzukehren, da weitere Gefahr nicht zu befürchten war, jedoch wütete der Brand im Innern fort. Die Bergung der Verunglückten wurde nachts bei Badelicht fortgesetzt, da die Gasleitung abgeknickt werden mußte. Es sind 4 Verbandsstüten errichtet. Der Bahnverkehr nach Frankfurt war bis nach 8 Uhr Abends unterbrochen, nur Züge mit Verwundeten verkehrten.

Frankfurt a. M., 26. April. Grieseheim wurde heute Mittag von den Bewohnern und Rettungsmannschaften etc. geräumt, da man die Explosion des großen Benzinhälers befürchtet. Der Eisenbahnverkehr ist eingestellt.

Wien, 26. April. Der Wiener Donauverein beschloß in einer gestrigen Generalversammlung eine Reihe von Statutenänderungen, ferner nahm der Verein den Namen Centralverein für Fluss- und Kanalschiffahrt in Österreich an. Als Zweid des Vereins wird die Förderung des Fluss- und Kanalschiffahrt und die Schiffsbewachung der österreichischen Flüsse sowie die Propaganda für den Bau von Schiffsbahnen in Wort und Schrift und durch Bildung von Zweigvereinen bezeichnet.

Petersburg, 25. April. Der französische Minister des Auswärtigen, Delcassé, begab sich heute mit dem Minister des Außen, Grafen Lambsdorff, nach Borkofje-Selo, wohin Delcassé vom Kaiser zum Frühstück eingeladen worden war. In demselben nahmen der Graf Lambsdorff und der Minister des Kaiserlichen Hauses teil. Gestern fand in der französischen Botschaft ein Galadiner statt, an welchem alle Botschafter mit ihren Gemahlinnen, die Minister und andere hohen Würdenträger teilnahmen. Heute findet zu Ehren Delcassé's bei dem Finanzminister ein Diner statt.

Madrid, 26. April. Ausständige Straßenbahnen

hohen  
in seinem  
Bevölker-  
verzogen  
Bevölker  
wollte  
und um  
methode,  
ringen,  
folgende  
ch und  
Bere-  
nen hat  
ein sein  
Photo-  
nung zu  
n war  
raphien  
en der  
inden".  
gungen

25.000  
jahrbar  
liebten  
eufden  
st allen  
i Gener-  
5 und  
u bezie-  
i Sieb-  
fentlich  
etkoste

reiden-  
obanna  
neider-  
t. 88)  
Anna  
3 Meta  
5) Ella  
1 Ehe-  
1 Zent.  
S. des

Diat.  
farter  
iffien.

erne  
risk  
be-  
eden

d in  
Be-  
fors-  
f be-  
den  
über-  
eine  
über-  
legte  
t, in  
richten  
ung  
a die  
lütten  
Ühr

t s-  
ern  
an  
er-  
an  
er-  
ein  
von  
en-  
an.  
ri-  
wie  
Bott  
et.

ister  
ister  
obin  
An  
des  
Bot-  
ren  
eiger  
anz-

en-  
n-

an.  
ri-  
wie  
Bott  
et.

ster  
ister  
obin  
An  
des  
Bot-  
ren  
eiger  
anz-

en-  
n-

an.  
ri-  
wie  
Bott  
et.

ster  
ister  
obin  
An  
des  
Bot-  
ren  
eiger  
anz-

en-  
n-

an.  
ri-  
wie  
Bott  
et.

ster  
ister  
obin  
An  
des  
Bot-  
ren  
eiger  
anz-

en-  
n-

an.  
ri-  
wie  
Bott  
et.

ster  
ister  
obin  
An  
des  
Bot-  
ren  
eiger  
anz-

en-  
n-

bedienten waren mit Steinen nach einem Wagen, wodurch 1 Polizist und 1 Beamter der Straßenbahn verletzt wurden. Der Straßenbahnverkehr ist jetzt vollkommen eingestellt.

— London, 26. April. "Daily Chronicle" zufolge wird König Edward Ende Juli in Begleitung des Kaisers von Russland, vielleicht auch der Kaiserin von Russland die Ausstellung in Glasgow besuchen.

— London, 26. April. Lord Kitchener meldet aus

Pretoria vom 25. April: Seit meinem letzten Telegramm sind folgende Meldungen eingegangen. Gefangen genommen wurden 113 Buren, 10 Buren ergaben sich. 138 Gewehre, 98 Pferde, 1 Zwölfsfüßer und 15.000 Packete Kleinkalibriges Patronen wurden erbeutet. 12 Buren sind gefallen. Bei Helvetia ist ein 4,7 cm Geschütz weggenommen worden, welches unbrauchbar gemacht worden war, desgleichen ein unbrauchbar gemachtes Maschinengeschütz. Außerdem wurden viele Wagen und viel

Bach erbeutet. Englische Verluste: 1 Mann tot, 1 Leutnant und 7 Männer leicht verwundet.

— Kapstadt, 25. April. Ämlich wird mitgetheilt: Die Zahl der in der vergangenen Woche vorgekommenen Pestfälle beträgt 64, wovon 33 einen tödlichen Ausgang hatten. Unter den Erkrankten befinden sich 17, unter den Gestorbenen 4 Europäer. In Port Elizabeth ist seit dem am 16. April gemeldeten Falle keine neue Pestekrankung vorgekommen.

## Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

### Nürnberger Kunstfärberei, chem. Waschanstalt Ludw. Arnold

Neueste Saisonmuster Annahmestelle bei Herrn Emil Mende, Eibenstock.

Strelitz'sche Tinten,  
wegen ihrer Vorzüglichkeit hinlänglich  
bekannt, empfohlen in allen Farben  
E. Hannebohn.

## Neu aufgestellt für 1901

haben wir unsere bereits allseitig als vorzüglich und preiswerth anerkannten Fabrikate in

### ca. 100 Musterzimmern

und bringen das Modernste sowohl in Möbeln und Dekorationen einfacher, als auch eleganter und vornehmster Ausführung.

Die Bestichtigung unserer Ausstellung ist jederzeit geru gestattet.

Neue, besonders vortheilhafte Zusammenstellung:

## Wohnungseinrichtung Mk. 1800.—

**Salon:** amerik. massbaum matt, mit reichen Reliefe-Schnitzereien:

1 Salonschrank mit Nische	M. 165,—
1 Damenschreibtisch mit seitl. Schrankchen	125,—
1 Trumeau mit Kryst.-Fauc.-Glas	155,—
1 Salontisch, Seckig	65,—
1 Salongeschränk; 1 Sopha, zwei Faute.	245,—
m. ln. gew. Plüsch	Mk. 755.—

**Schlafzimmer:** stein, oliv-massbaum oder ol-eiche gemalt und märtiert:

2 Bettstellen	M. 62,—
2 prima Sprungfeder-Matratzen	60,—
1 Waschtisch mit weiss. Marmor	42,—
2 Nachtspinde mit weiss. Marmor	35,—
1 Wandspiegel	15,—
1 Waschesschrank mit Kasten	63,—
1 Handtuchständer	4.50

Mk. 281.50

**Küche:** Stein eiche imitiert, mit oliv-grünen Linien:

1 Küchenbuffet, 110 cm breit	M. 57,—
1 Küchentisch, 110 cm, harte Platte	17,—
1 Rahmen, mit voller Rückwand, ohne Kasten	10,—
1 Küchen-Büchsenkrett	15,—
1 Aufschnittertisch, 2theil. m. Zinkbecken links und rechts Schr.	55,—
1 Herzlehnstuhl	5.50

Mk. 157.50

**Wohnzimmer:** echt massbaum, reich geschnitten:

1 Buffet, 125 cm breit	M. 215,—
1 Pat. Rüscheweyh-Ausziehtisch mit zwei Zügen	90,—
6 Rohreinstühle mit fourn. Sitz	54,—
1 Pfierschränke	38,—
1 Pfierspiegel	30,—
1 Serviertisch	25,—
1 Divan m. prima Taschenbezug	125,—

Mk. 606.—

2 Jahre Garantie.

Illustrierter Katalog franko.

Prima Referenzen.

## Rother & Kuntze, Chemnitz

Kunstmöbelfabrik mit Dampfbetrieb Zeulenroda.

### Tüchtiger Former

auf Temperguß wird für dauernde Arbeit gesucht.

Öfferten unter X. N. 1000 in der Exped. ds. Bl. niederzulegen.

Nach achtjähriger Thätigkeit in Freiberg i. S. habe ich mich heute in Aue als

### Zahnarzt

niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich Wettinerstrasse 17, 1. Etage, im Hause des Herrn Tuchhändler Julius Trommler.

Sprechzeit Wochentags: 9—12; 3—5 Uhr.

O. Schiefer,  
prob. Zahnarzt.



An Stelle des unübertrefflichen fechten Dr. Thompson's Seifenpulver werden der Hausfrauen oft minderwertige Produkte angehändigt. Man achte genau auf die Schutzmarke „SWAN“! Man verlange es überall!

### Die Privatheilanstalt Aue

empfiehlt ihre durch Neuanlagen bedeutend vergrößerten Badeeinrichtungen zur Abgabe von Bädern aller Art, wie einfachen Wasserbädern I. und II. Klasse, Douchen, Brausen, Dampfbädern, Sandbädern, Fichtennadeln, Sools- und Moorböden und medizinischen Bädern. Bei Nervosität, Ischias, Gicht, Rheumatismus, Herzleiden, Schwächezuständen, chron. Gelenkerkrankungen, Fettleibigkeit &c. kommen auch, dem Einzelfall angemessen, Kohlensäure Bäder (Patent Keller), elektrische Glüh- und Vogenlichtbäder (Patent „Rothes Kreuz“) und hydroelektrische Bäder zur Anwendung. — Modernste Einrichtungen, strengste Sauberkeit.

### 6. Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der deut. sozialen Sicherheitspolizei.

Loose à Mk. 3.30 (Porto und Liste 30 Pf. extra)

Ziehung 31. Mai folgende Tage in Berlin.

16.870 Gewinnzettel, zahlbar ohne Abzug.

Hauptgewinne: Mark

100000

50000

25000

15000

2 à 10000-20000

4 à 5000-20000

10 à 1000-10000

100 à 500-5000

150 à 100-15000

600 à 50-30000

16000 à 15-240000

Loosenzahl 30000. — Versand gegen Postanweisung oder Nachr. durch General-Direkt. Bankgeschäft

Lud. Müller & Co.

in Berlin, Breitestr. 5, in

Hamburg, Nürnberg u. München

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

## Kleiderstoffe.

Nach Eingang sämtlicher

### Neuheiten

in Woll- und Wach-Stoffen befindet sich mein Lager in

### Kleiderstoffen

auf Reichhaltigste sortirt.

## C. G. Seidel.

## Versteigerung.

Montag, den 29. d. Mts., von 10 Uhr Vorm. an werde ich 1 Wirtschaftswagen, 1 Korbwagen, 1 Milchwagen, 1 ganz neue und 1 gebrauchte Dreschmaschine, 1 Reinigungsmaschine, Adler-, Molker-, Milch- und landwirthschaftliche Geräthe, Tische, Schränke, 1 Wendeltreppe aus Eichenholz, Bienenstände u. versch. Andere gegen Baarzahlung versteigern, wozu Räufer holt. einladet. Versteigerer: Reichsner's Conditorei.

Alban Reichsner, Ortstr.

### Allen voran

ist und bleibt die seit Jahren vorzüglich eingeführte

### Döbelner Terpentin-Schmierseife à Pf. 32 Pf.

Im Verbrauch die Beste und Billigste.

Ebenso anerkannt und bevorzugt:

### Döbelner Terpentin- u. Veilchen-Seifenpulver.

Zu haben bei:

Emil Eberlein,

C. W. Friedrich,

Oswald Kies,

Bernh. Löscher,

H. Lohmann,

Hermann Pöhlaad.

G. Emil Tittel,

Emil Zeuner,

Bernh. Riedel,

R. Enzmann,

Ernst Jugelt.

# Rechnungs-Nebersicht der Sparkasse zu Eibenstock

auf das Jahr 1900.

## Geschäfts-Uebersicht.

Wert	Pf.	Einnahme.
58 713	64	Kassenbestand Ende des Jahres 1899.
82 500	—	Ausgenommene Handdarlehen.
542 604	89	Sporeinlagen.
92 158	08	Gutgeschriebene Zinsen.
99	20	Bücher - Erlös.
131 210	91	Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien.
4 205	50	Werthpapieren.
171 760	69	Zurückgezahlte Kapitalien.
2 000	—	Erlös für verkaufte und ausgelöste Effecten.
209	55	Darlehnsschreibgebühren und sonstige Einnahmen.
1 085 462	76	Summe.

Wert	Pf.	Ausgabe.
43 709	27	Zurückgezahlte Handdarlehen sommt Zinsen.
561 609	64	Sporeinlagen.
92 158	08	Gutgeschriebene Zinsen.
2 572	09	Begütigte Stückzinsen.
286 350	—	Ausgeliehene Kapitalien.
7 282	58	Ablauf von Effecten einschl. Zinsvergütung.
14 021	18	Bewaltungsaufwand einschl. des Mietzinses und der Steuern.
116	07	Überwiegender Reingewinn an die Stadtsparkasse.
77 643	85	Sonstige Ausgaben.
1 085 462	76	Kassenbestand am 31. Dezember 1900.

## Vermögens-Uebersicht.

Wert	Pf.	Activa.
3 031 638	35	Gegen Hypothek u. s. w. ausgeliehene Kapitalien und zwar: 2 986 419 M. 88 Pf. gegen Hypothek, 2 300 " " Hauptpfand, 42 918 " 52 " Schulverschreibungen. wie oben.
111 968	15	Werthpapiere der Sparkasse und der Reservefonds zt.
5 812	12	Darlehnzinsenreste, Stückzinsen von Werthpapieren und sonstigen Aktiven.
77 643	85	Kassenbestand am 31. Dezember 1900.
3 227 062	47	Summe.

Wert	Pf.	Passiva.
2 962 494	49	Guthaben sämtlicher Einleger am Schlusse des Jahres 1900. Es betrug Ende des Jahres 1899 2 889 341 M. 16 Pf. und ist mithin um 73 153 " 33 " gewachsen.
52 000	—	wie oben.
11 807	51	Ausgenommene Darlehne.
28 893	41	Guthaben der städtischen Kassen auf anteiligen Reingewinn.
171 867	06	Bertustreservesfonds am Schlusse des Jahres 1899. Reservesfonds und Reingewinn.
3 227 062	47	Summe.

Eibenstock, den 24. April 1901.

**Sparkasse Schönheide, täglich geöffnet, verzinst die Einlagen zu 3½ %.**

**Keinen Bruch mehr!**

**2000 Mark Belohnung**

demjenigen, der beim Gebrauch meines Bruchbandes ohne Feder nicht von seinem Bruchleiden vollständig heilt wird. Man hält sich vor minderwertigen Nachahmungen. Auf Anfrage Broschüre gratis und franco durch das

Pharmaceutische Bureau, Balkenburg (L.) Holland Nr. 250. Da Ausland — Doppelporto.

Für Deutschland: Ernst Muhr, Drogerie, Osnabrück.

Einen Aufpasser sucht Emil Staab, Neugasse 2.



### Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöhnerinnen, nährenden Müttern und Rekonvalescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in

E. Heilmann, Bierdepot.

### Deutsches Haus.

Heute Sonnabend, von Abends 6 Uhr an: Schweinsknochen mit vogtl. Klößen, wozu freundlichst einlädt Johannes Schneider.

### R. S. Militär-Verein Eibenstock.

Sonntag, d. 28. April a. v., Nachmittag von 3—5 Uhr: Einzahlung.

Der Vorstand.

### Gesellen-Verein Eibenstock.

Heute Sonnabend, Abend 1/2 Uhr: Haupt-Versammlung im Schützenhaus. Der Vorstand.

### Gesellschaft Somilia.

Zu dem am Sonntag, den 28. April, Abends 8 Uhr im Saale des Feldschlößchen stattfindenden

### BALL

werden die geehrten Mitglieder, sowie Ehrenmitglieder hierzu freundlichst eingeladen. Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

### Rosen-Bäumchen

und -Sträucher, Stachelbeer- und Johannisbeer-Sträucher, Bier-Sträucher, Rhabarber-Stauden, Stiefmütterchen, Garten-Pri- mel, Roschen, Samen u. s. w. empfiehlt

Wagner's Gärtnerei.

Österreichische Kronen 85,- Pf.

### Halt! Wohin? Halt!

### II Erichleb's West-Hippodrom!

Ausgestellt neben Bahnhof „Stadt Dresden“.

Heute Sonnabend, sowie Sonntag und Montag großes

Höchst amüsant! Hochinteressant für Zuschauer!

Das Reit-Etablissement ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet und mit prachtvollen, gut zugerittenen Pferden versehen. Anfang: Wochentags 6 Uhr

Abends, Sonntags 3 Uhr Nachm. Eintritt à Person 10 Pf.

Reiten à Tour für Erwachsene 30 Pf., für Kinder 20 Pf.

Um zahlreichen Zuspruch bittet Die Direktion.

### Schützenhaus.

Morgen Sonnabend, von Nachmittag 4 Uhr an

### CONCERT und BALL,

wozu freundlichst einlädt

G. Becher.

### Culmbacher Bierstube.

Heute Sonnabend, von Abend 6 Uhr an:

Stamm: Schweinsknochen m. Meerrettig u. grünem Kloß.

### Weiß-, Bau- u. Düngekalk

empfiehlt in Wagenladungen sowie auch Einzelkübelen, letztere franco Bauplatz, zu billigsten Werkspreisen

C. H. Gruner, Johannegeorgstadt,

Vertreter der Kalkwerke des Hrn. Eduard Böhme,

Telephonanschluß Nr. 3. Hammer-Unterwiesenthal.

### Beste Erfurter Blumen-

### und Gemüse-Samen

in nur feinfähiger, frischer Ware, Dresdner Stachzwiebeln, hochstämmige und niedrige Rosen, hochstämmige u. niedr. Stachel- und Johannisbeeren usw. Große Auswahl blühender Blattysianen u. Palmen, frische Radieschen u. Salat usw. usw. empfiehlt

Bernh. Fritzsche, Kunst- u. Handelsgärtnerei.

### Empfehlung.

Heute Sonnabend halte ich auf dem Neumarkt mit einer Sendung Weiß

5 Liter 80 Pf., frische Bier à Std.

5 Pf., Sauerkraut à Std. 8 Pf., Blumenkohl, Blut-Wipfelsinen

teil. Auguste verm. Möckel.

Frachtbriefe empfiehlt E. Hannobohn.

Thermometerstand.

Minimum. R. Maximum.

24. April + 2,5 Grad + 14,5 Grad.

25. " + 2,5 " + 11,5 "

**Geldlotterie**  
für Restaurierung der Stadtkirche zu Stadtlinn.  
Höchstbetrag ist im glücklichsten Fall  
75000 M. baar  
spec. 50.000, 25.000, 10.000, 5000 etc., in Sa. 9000 Gewinne.  
Originalloose à M. 3, II Looses M. 30. Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfohlen  
Ziehung am 17. und 18. Mai 1901.

Carl Heintze, General-Debit, Gotha  
u. die durch Punkte kennl. Handlung. Loos werden auch unter Postnachnahme versandt.

Beste aller 3 Mark-Lottoen. Auf 10 Loose ein Gewinn!

10. Thüringische Kirchenbau

für Restaurierung der Stadtkirche zu Stadtlinn.

Sonnabend: 70 u. 71, oder: Die

Spiele auf dem Schlachtfeste. Schau-

spiel mit Gefang in 3 Alten. Hierauf

ein Nachspiel. — Sonntag Abends

8 Uhr: Das Müllerröhrchen, oder:

Die Schlacht bei Jena. Hierauf zwei

Nachspiele. Um gütigen Besuch bittet

Alexander Listner.

10. April 1901.

10. April 1901.